

Geköhlte Gartentreppe

Auf der Suche nach einem neuen Material

Bei der Verbindung von «verkohltem Holz» und Garten denkt man vorerst an den Holzkohlegrill im Garten. Der Zürcher Landschaftsarchitekt Daniel Ganz gibt versengtem Holz eine neue Dimension. In der Form von Treppenstufen wird es zu einem faszinierenden Material für die Gartengestaltung.

Die Verwendung von Holz in der Gartengestaltung ist naheliegend und auch sehr beliebt. Die Industrie präsentiert eine breite Palette von Produkten aus Holz. Wohl nie ein industriell hergestelltes Produkt wird, und soll es auch nicht werden, die «geköhlte» Treppenstufe sein.

Die Inspiration

Der Landschaftsarchitekt Daniel Ganz, Zürich, ist immer wieder auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen und Materialien. Durch einen Zufall stiess er auf einer Reise durch Schottland auf angekohlte Trittbalken in einer feuchten Wiese. Er war fasziniert von der ästhetischen Wirkung dieser Materialkombination: verbranntes Holz und nasses Gras. Ein neues Experimentierfeld tat sich auf: Wie kann diese Idee in der Gartengestaltung umgesetzt werden?

Erste Recherchen führten Ganz zum englischen Künstler David Nash. Für seine Skulpturen verwendet Nash die unterschiedlichsten Holzarten, teilweise werden die Arbeiten dem Feuer ausgesetzt und verkohlt. Neben Einzel-skulpturen entstehen immer wieder auch Arbeiten für die Landschaft, beispielsweise der «Black Dome» als Teil eines Kunst- und Skulpturenweges im Royal Forest of Dean, Grafschaft Gloucestershire (1986). In dieser Gegend war in früheren Zeiten die Holzkohle der wichtigste Brennstoff für die Eisenverhüttung und -verarbeitung.

Das Forschungsfeld

In Zusammenarbeit mit einem «Holzbauer» startete Ganz eine Versuchsreihe, Treppenstufen selbst zu «köhlern». Die Hölzer werden mit der Flamme unter hohen Temperaturen zum Glühen gebracht, ohne dass sie brennen, und

anschliessend während mehrerer Stunden mit Wasser gedämpft. Dabei ist darauf zu achten, dass sich die Hölzer nicht verformen. Die Verkohlungs-schicht beträgt etwa 10mm.

Die Versuche wurden hauptsächlich mit Eichen- und Tannenholz durchgeführt. Ebenfalls eignen würden sich Lärchen- und Arvenholz, meint Ganz. Entsprechend der Holzart entstehen sehr unterschiedliche Oberflächenstrukturen. Die tiefschwarze Farbe kommt insbesondere in nassem Zustand zur Geltung. Um diese Wirkung auch in trockenem Zustand zu erreichen, werden die geköhlten Balken zusätzlich mit Öl behandelt.

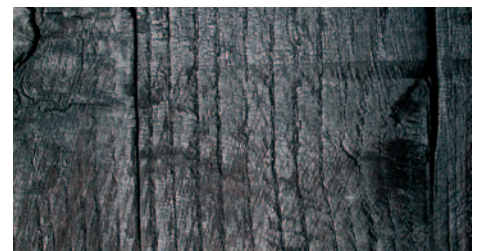
Die Umsetzung

Auch wenn der Forschungsprozess weiter andauert, fand Ganz bereits die Gelegenheit, die ersten Ergebnisse konkret in einem Projekt umzusetzen. Der Garten ist mit einem alten Baumbestand durchsetzt und liegt in der Nähe eines Waldes. Zudem ist das Wohnhaus aus Holz und die Bauherrschaft hatte offene Ohren für das Vorhaben. Somit stimmte für Ganz das Umfeld.

Bleiben die Kosten für die «kohlschwarze Gartentreppe» im üblichen Rahmen, ist die Bereicherung des Planeralltags durch die Forschungsarbeit wohl unbezahlbar. ■



Die Hölzer werden mit der Flamme unter hoher Temperatur zum Glühen gebracht und während mehrerer Stunden mit Wasser gedämpft. Auch ein klassischer Meiler könnte eingerichtet werden, vorausgesetzt, der Köhlungsprozess bleibt kontrollierbar.



Die geköhlte Oberfläche (eine Schichtdicke von ca. 10mm) konserviert den Balken, verleiht ihm aber auch eine ästhetische wie auch archaische Wirkung.

Gartentreppe aus angekohlten Eichenholzbalken. Für ein solches Experiment muss auch der Ort stimmen. Dieser Garten ist mit einem alten Baumbestand durchsetzt und liegt in der Nähe eines Waldes. Zudem ist das Wohnhaus aus Holz.

